

Stapelhub für das erste WB-18 CTV der Wallaby Boats GmbH

Weltpremiere: innovatives, gefedertes Schiff geht erstmals zu Wasser.

Mit dem traditionell feierlichen Stapelhub bei der Hitzler Werft GmbH in Lauenburg / Elbe am Donnerstag, den 21. März 2024, ist der Neubau mit der Baunummer WB-18#001 der Wallaby Boats GmbH nun erfolgreich seinem Element anvertraut und in das Wasser gesetzt worden. Die Zeremonie wurde im großen Kreis bei der Hitzler Werft begangen, die als Produktionspartner in Zusammenarbeit mit Wallaby Boats den Schiffskörper in Lauenburg gebaut hat. Dabei wurde das über 50 Tonnen wiegende Schiff mit zwei Portalkränen mit einer Hebekapazität von jeweils 32 to. von seinem Bauplatz vorsichtig angehoben, durch die Helgenhalle gefahren und in das werfteigene Hafenbecken gesetzt.

Bei der bahnbrechenden Innovation handelt es sich um das weltweit erste Schiff mit einem Federungssystem für den kommerziellen Einsatz. Diese Federung, entwickelt vom australischen Ingenieurbüro Nauti-Craft, ermöglicht es den zwei Rümpfen des Katamarans, unabhängig voneinander, die Wellenkräfte und die daraus resultierenden Bewegungen auszugleichen und zu kompensieren. Dadurch kann das Deck des Schiffes, das sogenannte Chassis, im passiven Modus des Systems schon relativ ruhig gehalten werden und im Transit einen erheblichen Teil der Beschleunigungen dämpfen. Im aktiven Modus bleibt es sogar absolut in Waage. Dies macht die Transitfahrt selbst bei geringerer Schiffsgröße wesentlich komfortabler, wodurch die Gefahr der Seekrankheit erheblich reduziert wird, und vor allem dann den Überstieg von Technikern auf Offshore Strukturen oder von Lotsen auf große Schiffe, deutlich sicherer. Im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft, die sich aus einer Zusammenarbeit mit dem Carbon Trust ergab, soll die Innovation zusammen mit EnBW Erneuerbare Operation & Service GmbH, dem neuen Eigentümer des Schiffes, zunächst bei Einsätzen in deren Ostsee-Windparks erprobt werden.

Bereits im Januar 2022, kurz vor Baubeginn des Schiffes, wurde die Entwicklung des Wallaby-18 von dem technischen Magazin **WIND**POWER zur "best innovation 2021" gekürt. "Diese Auszeichnung, von einem der führenden internationalen Magazine im Offshore Wind, erfüllt uns mit Stolz. Wir freuen uns, über das überaus große Interesse und die vielen Anmeldungen zu Probefahrten mit dem Prototypen!" sagt Eike Kristian Höper, Geschäftsführer der Wallaby Boats GmbH.

"Wir sind froh, den Bau dieses völlig neuen Schiffstyps nun zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen und haben dabei unsere Partnerschaft mit der Wallaby Boats GmbH weiter vertiefen können. Die Entwicklung eines so innovativen Schiffes ist immer eine große Herausforderung. Seit der Übernahme der Hitzler Werft im März 2021 haben wir uns eben solchen innovativen Projekten, welche die Schifffahrt umweltfreundlicher und den deutschen Schiffbaustandort attraktiver machen, verschrieben.", so der Geschäftsführer der Hitzler Werft in Lauenburg, Marek Klimenko.

Zu den innovativsten Merkmalen des Schiffes gehören eine obere Hauptdeckstruktur und zwei getrennte Rümpfe, die durch ein aktiv oder passiv einsetzbares hydraulisches Federungs- und Dämpfungssystem zum Ausgleich der Wellenbewegungen verbunden sind. Die durch den Seegang erzeugte Bewegung der Rümpfe, wird über die Zylinder dieser Hydraulik gedämpft und zudem in Druck- und Wärmeenergie umgewandelt. Die Abwärme wird zum Beheizen des Schiffes inklusive des Decks im Winter verwendet und der Druck wird zukünftig zurück in elektrische Engie gewandelt, welche für die gesamte Stromversorgung auf dem Schiff unterstützend genutzt werden kann (sog. Energierückgewinnung, patentiert).

Zudem werden optional die Decksaufbauten mit integrierten Photovoltaik Elementen versehen, um den Ressourcenbedarf im Betrieb zu verringern. Das Schiff wird alle Anforderungen an höchste Umweltstandards, wie TIER-3 und EU SRR erfüllen und im Betrieb erheblich effizienter sein als andere Schiffe mit gleicher Leistung im Seegang.

Der Neubau wurde durch Lloyds Register begleitet und wird das Klassezeichen +100 A1 SSC Workboat, Catamaran, HSC, G2A +LMC erhalten.

"Es war sehr hilfreich für uns, insbesondere auch wegen der logistischen Herausforderungen in den Nach-CORONA-Zeiten, überwiegend auf lokale oder nationale Lieferanten zurückgreifen zu können", so Höper. Dazu gehören u. a. die Firma HYDAC (Büro Hamburg), mit ihrer niederländischen Tochter HYCOM, für die Hydraulik, die Firmen Zoller (Elmshorn) und Noris (Rostock), für die Elektrik und Automation, die Firma Thitronik Marine (Kiel), für Navigation und Funk, die Tischlerei Wessels (Haren/Ems), für den Ausbau sowie Firma N. Jöhnk aus Warder für die präzisen Bohrungen der Lager der Schwingen.

Der Prototyp bringt die Nauti Craft Technologie von TRL 5 auf TRL 7 (Technical Readiness Level) ein enormer Schritt! Höper berichtet stolz von der nächsten Generation, die bereits in der Schublade liege. Diese Schiffe, die dann auf TRL 8 bis 9 sein werden, sollen weitere Innovationen aufweisen und zunächst in den Größen WB-20 und WB-24 angeboten werden. Die Tochterboot-Varianten hingegen in den Größen WB-10 und WB-12.

"Als kleine Reederei aus der beschaulichen Stadt Kappeln an der Schlei, sind wir sehr stolz, dieses spannende Projekt von Anfang an begleitet zu haben. In den kommenden Wochen wird

das Schiff an der Ausrüstungskai der Hitzler Werft endausgerüstet und im Hafen erprobt, bevor die Überfahrt über Hamburg und den NOK für die Seeerprobungen in der Ostsee ansteht. Dort soll das Schiff mit seiner innovativen Federung auf Herz und Nieren getestet werden und besonders den in der Branche heiß erwarteten Leistungsnachweis bei Seegang erbringen. Ende April ist die Taufe in Kappeln geplant." sagt Harald Hübner, Geschäftsführer der OFFCON GmbH.

Interessenten können sich auf der Homepage für den Newsletter anmelden (<u>www.wallabyboats.de</u>), um über die weiteren Entwicklungen dieses innovativen Schiffstyps informiert zu bleiben oder um weitere Informationen und ggf. einen Termin für eine Probefahrt zu erfragen.

